

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, 18. Dezember 1983, 7.45 Uhr:

Von Samstag auf Sonntag brachte die Südströmung in Osttirol vor allem im Dolomitenbereich neuerlich bis 20 cm Neuschnee. Der Niederschlag hat nur strichweise mit geringen Mengen nach Nordtirol übergegriffen. Laut Wetterwarte ist heute bei heute bei stürmischen Höhenwinden aus Süd nur strichweise geringer Niederschlag mit Schneefallgrenze auch in Nordtirol unter 1000 m zu erwarten.

Mit dem mäßigen Neuschneezuwachs ist die Lawinengefahr für Talbereiche auf einzelne Schneerutsche aus steilen Wiesenhängen beschränkt, die nur für exponierte Verkehrswege geringe Gefahr bedeuten.

Bei Schitouren abseits gesicherter Pisten ober der Waldgrenze ist besonders in nordwest- bis ostgerichtet Hängen eine akute Schneebrettgefahr zu beachten, die durch eine Schwimmschneeunterlage und Schneeverfrachtung mit stürmischen Südwinden verursacht wurde.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca. 9.00 Uhr.